

# Herbstleuchten und Laternenfest



CD - ISBN 978-3-8337-3925-5

## Liedtexte zum Mitsingen und Spielideen



Weitere Geschichten, Spiele und Informationen rund um den Herbst sind in Matthias Meyer-Göllners gleichnamigen Buch mit CD (ISBN 978-3-8337-3888-3) zu finden.

## Leuchtsignale

1. Dunkle Nacht und schwarze See  
und kein Land in Sicht,  
doch wenn ich im Ausguck steh,  
sehe ich das Licht.
2. Er sah viele Schiffe zieh'n,  
trotzte manchem Sturm,  
er ist – so sagt man über ihn –  
ein Leuchtgeschichtenturm.
3. Er erzählt von Käpt'n Klamm,  
der einst unterging,  
und dann auf das Licht zuschwamm,  
bis er am Turmtor hing.
4. Kam ein Feuerschiff daher,  
sie hieß Mary-Su,  
er verliebte sich so sehr,  
sie blinkte ihm zu.

Leuchtsignale in der Nacht –  
blink, blink, blink.  
Haben mich auf Kurs gebracht –  
blink, blink, blink.  
Ich seh zu und lausche still –  
blink, blink, blink.  
Was der Leuchtturm sagen will –  
blink, blink, blink.

Leuchtsignale in der Nacht ...

5. Doch sie musste wieder fort  
unser Turm blieb stehen,  
kannst ihn noch am selben Ort  
Geschichten blinken seh'n.

Leuchtsignale in der Nacht ...

### Spielidee: Blinke, kleine Taschenlampe

Für dieses Lied braucht ihr Taschenlampen.  
Bei jedem „Blink, blink, blink“ benutzt ihr sie.  
Das wirkt besonders schön, wenn es dunkel ist.



# Herbstmelodie

1. Der Wind in den Bäumen heult sie  
meine kleine Herbstmelodie.  
Der Regen am Fenster klingt wie –  
meine kleine Herbstmelodie.  
Das Rascheln der Blätter macht sie –  
meine kleine Herbstmelodie.

Wenn du hinausgehst  
und mitten im Wind stehst,  
wenn du dir anschaust,  
wie alles herumsaust  
und selber ganz still bist,  
dann hörst du sie –  
meine kleine Herbstmelodie.

2. Ich pfeif mit dem Wind so wie sie –  
meine kleine Herbstmelodie.  
Stapf ich durch die Pfützen klingt's wie –  
meine kleine Herbstmelodie.  
Im Laub wühlen macht Spaß wie nie –  
meine kleine Herbstmelodie.

Wenn du hinausgehst ...

3. Komm, pfeif mit dem Wind so wie sie –  
meine kleine Herbstmelodie.  
Stapf mit durch die Pfützen, klingt wie –  
meine kleine Herbstmelodie.  
Wühl mit mir im Laub wie noch nie –  
meine kleine Herbstmelodie.

Wenn du hinausgehst ...



## Spielidee: Geräusche des Herbstes

Zur Herbstmelodie spielst du die Geräusche des Herbstes.  
Hier sind ein paar Vorschläge für Instrumente, die gut passen:

- **Wind:** kleiner Sirenenheuler oder Heulschlauch
- **Regen:** Regenmacher, mit Fingern trommeln
- **Blätter:** Reiben auf einem Trommelfell, Papierstreifen schütteln

In jeder Strophe treten die Geräusche zunächst einzeln auf:

Der Wind in den Bäumen ... pfeifen, heulen mit dem Sirenenheuler

Der Regen am Fenster ... Regenmacher spielen, mit den Fingern auf die Tischplatte trommeln

Das Rascheln der Blätter ... die Hände auf dem Trommelfell reiben und mit den Papierstreifen rascheln

Anschließend spielen alle gemeinsam und kräftig ihre Instrumente:

Wenn du hinausgehst und mitten im Wind stehst  
wenn du dir anschaust, wie alles herumsaust ...

Am Ende der Strophe werden alle wieder leise:

... und selber ganz still bist, dann hörst du sie ...





# Reiter in der Nacht

Hörst du in der Nacht den Reiter?

Tock - teck - tock - teck - tock - teck - tock - teck.

Schneesturm bläst ihm ins Gesicht.

Huuuuuh!

Martin reitet immer weiter.

Tock - teck - tock - teck - tock - teck - tock - teck.

Sturm und Kälte stör'n ihn nicht.

Huuuuuh!

Tock - teck - tock - teck - tock - teck - tock - teck.

1. Hat 'nen warmen Mantel an,  
dass er nicht erfrieren kann.  
Trägt am Gurt ein großes, schweres Schwert  
auf seinem starken Pferd.

Hörst du in der Nacht ...

2. Was ist das am Wegesrand?  
Hebt da jemand eine Hand?  
Was der wohl allein hier draußen macht,  
in dieser kalten Nacht?

Hörst du in der Nacht ...

3. Dieser Mensch wird gleich erfrier'n,  
deshalb muss hier was passier'n.  
Martin teilt den Mantel mit dem Schwert  
und steigt von seinem Pferd.  
Martin gibt die Hälfte ohne Wort  
und ist schon wieder fort.

Hörst du in der Nacht ...

## Spielidee: Martinsmusik

Zwei Klänge gehören zur Martinsmusik: das Geräusch des kalten Windes und das Hufgetrappel seines Pferdes. Zwei Gruppen spielen die Martinsmusik: Die erste Gruppe hat Sirenenheuler, wie ihr sie manchmal für Luftballons benutzt.

Die zweite Gruppe hat Klanghölzer oder noch besser Kokosnussschalen.

Im Lied wechselt sich der Gesang mit den Instrumenten ab:

Hörst du in der Nacht den Reiter? *(gesungen)*

Tock-teck-tock-teck-tock-teck-tock-teck *(Klanghölzer)*

Schneesturm bläst ihm ins Gesicht. *(gesungen)*

Huuuuuh! *(Sirenenheuler)*

Martin reitet immer weiter. *(gesungen)*

Tock-teck-tock-teck-tock-teck-tock-teck *(Klanghölzer)*

Sturm und Kälte stör'n ihn nicht. *(gesungen)*

Tock-teck-tock-teck-tock-teck-tock-teck

Huuuuuh! *(Sirenenheuler und Klanghölzer)*



In den kurzen Strophen spielen keine Instrumente. Am Ende des Lieds spielt ihr wieder Klanghölzer und Sirenenheuler gemeinsam und lasst sie langsam leiser werden. Das klingt, als ob Martin in der kalten Nacht verschwindet.